

Niederschrift

der 10. Sitzung des Ortschaftsrates Bottmersdorf / Klein Germersleben

am 08.07.2020 großer Versammlungsraum, Dorfstraße 1A in Klein Germersleben

AZ: 101505.20.02-10

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr René Gehre

Mitglieder

Herr Jens Ackermann

Herr Werner Arndt

Herr Andreas Gießmann

Frau Jana Hebecker

Herr Silvio Lanz

Frau Ines Piela

Herr Küpper, Bauamtsleiter

Herr Sill, Unterhaltungsverband

Frau Zielske, Herr Spatzker, TAV

Herr Müller, Presse

Protokollführer/in

Frau Heike Trelert

5 Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Abstimmung über die Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 03.06.2020
- 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

Nichtöffentlicher Teil

- 7 Abstimmung über die Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 03.06.2020
- 8 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit sechs Ortschaftsräten und dem Ortsbürgermeister gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister fragt ob es Änderungsanträge gibt. -keine-

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

TOP 3 Abstimmung über die Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 03.06.2020

einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

Der Ortsbürgermeister geht auf das Unwetter ein und bedankt sich bei allen, die bei den Aufräumarbeiten geholfen haben insbesondere beim Landwirt Arndt, der selbst betroffen war sowie bei den Freiwilligen Feuerwehren.

Leitet gleichzeitig in den TOP 05 über und eröffnet die Gesprächsrunde.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Thema sind Frau Zielske und Herr Spatzker vom TAV, Herr Sill vom UHV und Herr Küpper, Bauamtsleiter eingeladen.

Frau Piela spricht für alle anwesenden und nichtanwesenden Betroffenen und möchte wissen, was und ob was gemacht werden kann, um solche Überschwemmungen in Zukunft zu vermeiden.

Herr Küpper informiert, dass bereits Kontakt mit einem Planungsbüro aufgenommen wurde, um einen Entwässerungsplan zu erarbeiten, damit das Wasser erst gar nicht in das Dorf gelangt. Das Wasser soll nach Möglichkeit außerhalb der Orte umgeleitet werden.

Hierzu ist es erforderlich, dass sich alle einbringen.

Bis zur Vorlage eines Entwässerungsplanes wird es noch einige gemeinsame Termine geben müssen.

Ein Bürger bemerkt, dass ein Entwässerungsplan für ihn nicht helfen würde. Er wohnt am Ortseingang. Nach der Straßensanierung hat die Straße ein Gefälle zu den Grundstücken und nicht auf die Straße. Er ist der Meinung, dass dies auch mit beachtet werden muss.

Herr Sill erläutert, dass der Unterhaltungsverband für die Unterhaltung der Gewässer zuständig ist und nicht für den Bau neuer Anlagen. Informiert über die angedachten Maßnahmen an den Gräben.

Geht auf die Maßnahmen bzw. Vorhaben der Teilnehmergesellschaft (TG) ein. Er ist der Meinung, dass das geplante, aber nicht gebaute Regenrückhaltebecken in Bottmersdorf (gegenüber der Umgehungsstraße Betonweg – Zwiebelhalle) einiges verhindert hätte. Das Regenrückhaltebecken im Ortskern Bottmersdorf ist nicht ordentlich angelegt. Es ist zu hoch, so dass das Wasser nicht richtig aufgenommen werden kann. Er geht auf die Planungen der Flurneuordnung ein und nimmt anhand einer Karte Erläuterungen zu angedachten Maßnahmen, wie Heckenschutzstreifen und Vorgaben zur Richtung der Ackerbestellung, vor. Diese Maßnahmen wurden teilweise nicht durchgesetzt, da u. a. auch einige Landwirte dagegen waren.

Herr Gießmann teilt mit, dass er fotografiert hat, wo die Wassermassen herkamen. Das Wasser kam vom Acker. Wenn Bedarf besteht, würde er diese Fotografien zur Verfügung stellen.

Es erfolgt eine ausgiebige Diskussion zur extremen Wetterlage und deren Folgen. Es sind alle Anwesenden der Meinung, dass diese in Zukunft zunehmen werden.

Es sollte unbedingt ein Entwässerungsplan in naher Zukunft erarbeitet werden. Es wird der Vorschlag unterbreitet, dass am Regenrückhaltebecken in Bottmersdorf eine Mulde gebaut wird, damit das Wasser besser hineinfließen kann.

Weiterhin berichten die Bürger über ihre Schäden.

Es wird angefragt, wer für die Reinigung des Schlammes in den Abwasserleitungen zuständig ist. Der Bauhof ist nur für die Straßeneinläufe zuständig.

Herr Küpper bemerkt, dass der Landkreis für die Abwasserleitungen zuständig ist. Die Problematik ist bekannt und wurde bereits weitergegeben. Bemerkt, dass er bereits die Säuberung der Straßeneinläufe veranlasst hat. Bittet die Bürger um Verständnis, da die Mitarbeiter nicht in allen Orten gleichzeitig sein können. Die Straßeneinläufe müssen in allen Orten gereinigt werden.

Herr Lanz berichtet über die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr und bedankt sich auch bei den Bürgern für die Unterstützung und Hilfe.

Er berichtet auch, dass in einigen Bereichen das Wasser nicht abfließen konnte, da auch alles vermüllt war (Grabenentwässerung /Straßenunterführung, Zwiebelhalle in Bottmersdorf).

Teilt mit, dass die Abwasserpumpen nicht gehört wurden und sich scheinbar abgeschaltet haben, ggf. deshalb, da sie solche Wassermassen nicht schaffen. Er fragt, wenn das so ist, ob hier etwas unternommen werden kann, dass sich die Pumpen wieder selbstständig anstellen.

Frau Zielske und Herr Spatzker erläutern, dass die Pumpen und das gesamte Abwassersystem für solche Ereignisse nicht ausgelegt sind. Den Anwesenden wird das System erläutert. Die Zentrale erhält eine Meldung, wenn eine Pumpe ausfällt oder ein Überdruck entsteht, so dass die Techniker dann reagieren können. Die Pumpen laufen auch noch lange nach, da das Wasser im Kanalsystem abtransportiert werden muss.

Das Kanalsystem ist für solch extreme Unwetter nicht ausgelegt.

Sie bemerken, dass es wichtig ist, dass das Regenwasser vor dem oder um den Ort abgeleitet werden muss, damit das Wasser erst gar nicht in den Ort gelangt.

Weiterhin werden Fragen an Herrn Sill vom Unterhaltungsverband gestellt. Die Bürger möchten wissen, wie oft die Grabenmahd vom UHV vorgenommen und warum die Mahd nicht aus dem Graben entfernt wird, da bei Regen die Vorfluter und Brücken oft verstopft werden. Die

Gräben werden zum Teil von den Anliegern selbst gemäht und die Mahd auch selbst entsorgt. Die anwesenden Bürger bedanken sich bei allen Helfern sowie bei der Feuerwehr für die Entfernung des Schlammes von ihren Grundstücken.

Herr Sill informiert, dass die Gräben einmal im Jahr vom Unterhaltungsverband gemäht werden und alle 5 Jahre werden die Gräben ausgehoben.

Es erfolgt eine Diskussion über die Mahd bzw. die Aushebung der Gräben.

Von Herrn Arndt wird angeregt, dass jetzt auch der Unterhaltungsverband auf Grund des extremen Starkregens die Gräben bzw. Durchlässe säubern muss. Den Durchlass vor seinem Grundstück hat er bereits selbst gereinigt. Er war halbvoll mit Mahd und Schlamm. Es ist wichtig, dass die Durchlässe frei sind. Teilt mit, dass in der Sarre an verschiedenen Stellen sich das Schilf wieder enorm verbreitet hat. Es muss unbedingt aus der Sarre entfernt werden, da es bei Regen umkippt und dadurch die Durchlässe verstopft. Eine absolute Schwachstelle ist die Umgehungsstraße. Hier sollten die Gräben und Durchlässe ständig überprüft werden.

In der Diskussion wird nochmals dargelegt, dass es unbedingt erforderlich ist, dass ein Entwässerungskonzept erarbeitet wird.

Es erklären sich alle Anwesenden bereit, bei der Erarbeitung eines Entwässerungskonzeptes für die Ortsteile Klein Germersleben und Bottmersdorf mitzuarbeiten und sich einzubringen.

**Die Ortschaftsräte bitten den UHV die Durchlässe der Sarre zu prüfen bzw. zu säubern.
Der TAV wird gebeten die Kontrolle der Kanalreinigung zu überprüfen bzw. zu veranlassen.**

Herr Sill teilt mit, dass im Haushalt des Landkreises finanzielle Mittel für die Flurbereinigung bereitgestellt wurden, welche auch die von ihm erläuterten Maßnahmen betreffen.

Weist darauf hin, dass erst die Sarre beräumt werden sollte, damit die Quergräben überhaupt abfließen können.

Erläutert anhand der Karte, dass die geplanten Wind-Heckenschutzstreifen angelegt werden sollten.

Diese Maßnahme kann nach Zustimmung des Ortschaftsrates und der TG durch die Inanspruchnahme von finanziellen Mitteln der Flurneuordnung erfolgen.

Nimmt ausführliche Erläuterungen zur Anlegung der Windschutzstreifen, wo und welche Bepflanzungen erfolgen, vor.

Diese Maßnahme war bereits im Entwässerungsplan der Flurneuordnung enthalten.

Abstimmung zur Anlegung eines Windschutzstreifens: 7 x ja (einstimmig)

TOP 6 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortschaftsrates

Es werden keine Anfragen gestellt.

René Gehre
Vorsitzender

Heike Trelert
Protokollantin